

Kunst kommt von Können

Ihr Handwerk ins rechte Licht rücken, will die Steinmetz- und Steinbildhauerinnung der Kreise Ludwigsburg, Böblingen und Rems-Murr auf dem Alten Friedhof in Besigheim mit der Aktion "Bring den Stein ins Rollen".



Foto: Helmut Pangerl

Bild 1 von 1

Diese Erinnerungsstelen auf dem Alten Friedhof in Besigheim fertigten 21 Steinmetzmeister aus der Region.

Der Pleidelsheimer Innungsobermeister Jörg Failmezger liebt sein Handwerk, das für ihn eine Kunst ist. Für ihn ist der Beruf mehr als das Behauen eines Steines und das Erstellen eines Grabmals. Schon 2013 zeigte er mit anderen Steinmetzmeistern auf dem Besigheimer Alten Friedhof, wie künstlerisch die Stein-Handwerker arbeiten können. In der "Oase der Stille" auf dem still gelegten Alten Friedhof fertigten Failmezger und seine Kollegen "Erinnerungssteine".

Die Steinmetz- und Bildhauerinnung möchte an diesem Ort das Ausbildungsprojekt "Bring' den Stein ins Rollen" vorstellen. Das Projekt findet am 17. und 18. Juli von 9 bis 16 Uhr im Rahmen der Ausstellung statt. Auszubildende aus den Innungsbetrieben werden an aktuellen Werkstücken arbeiten. Meister und Ausbilder sind vor Ort und informieren über den Beruf. Ein Sandsteinrohblock und Werkzeuge stehen zum Probemeißeln bereit.

Stadtführerin Katrin Held führt an beiden Tagen durch die Ausstellung "Erinnerungssteine" und erläutert die von Innungsmitgliedern vielfältig gestalteten 21 Stelen. Sie stellt die Arbeiten in Zusammenhang mit Personen, Stadt- und Erinnerungsgeschichten. Die Führungen dauern etwa eine Stunde und beginnen um 10 und um 12 Uhr. Die Ausstellung ist über fünf Jahre auf dem Alten Friedhof zu sehen und ist Teil des Besigheimer Skulpturenpfades.

Bevor ein Steinmetz aber solche Kunstwerke fertigen kann, muss er das Handwerk von der Pike auf lernen. "Kunst kommt von Können" leitet Johann Leonhard Frischs Teutsch-lateinisches Wörter-Buch von 1741 das Wort Kunst her. Über diese einengende Definition ist man in der Kunstgeschichte zwar schon hinaus, ein wahrer Kern steckt jedoch hinter dem Aphorismus, denn, so Failmezger, nur wer Material und Handwerkszeug sowie Techniken kennt, kann einen Stein nach seinem Gusto bearbeiten, so dass daraus ein Kunstwerk wird.

Mit der Aktion "Bring den Stein ins Rollen" will die Innung das Image ihres Handwerks auffrischen und über den Beruf informieren. "Nach alter Väter Sitte werden wir ohne Maschinen sondern nur mit Meisel und Hammer arbeiten", sagt Jörg Failmezger. Aber nicht nur Schulklassen können sich über das Handwerk informieren, so Failmezger, auch Erwachsene oder einzelne Jugendliche sind gern gesehene Gäste auf dem Alten Friedhof. "Wir lassen uns gerne über die Schulter schauen und stehen Rede und Antwort", so der Innungsmeister.

Info Schulklassen können sich für die Aktion "Bring den Stein ins Rollen" am Donnerstag, 17. und Freitag, 18. Juli, 9 bis 16 Uhr, bei Jörg Failmezger unter Telefon (07144) 2 38 78 anmelden.